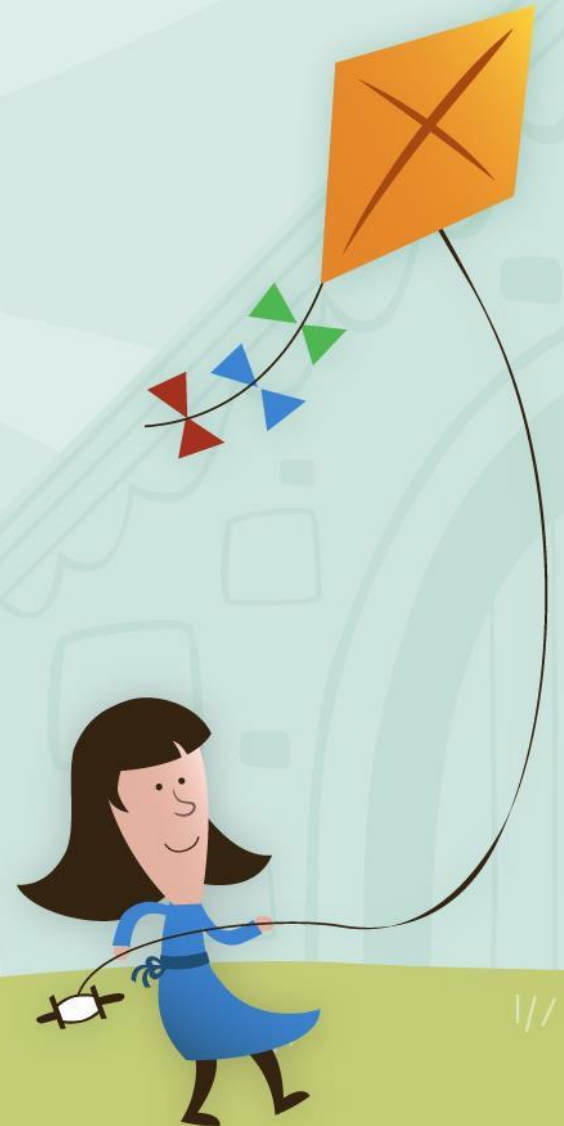


Konzeption Kindertagespflege Nadines kleine Krönchen 👑

Von Nadine König



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Über mich

3. Meine Kindertagespflegestelle

3.1. Lage und Räumlichkeiten

3.2. Betreuungszeiten und
Urlaub

3.3. Sicherheit

3.4. Gemeinsames Essen

3.5. Krankheit und
Hygiene

4. Eingewöhnung

5. Abschied

6. Mein Bild vom Kind



Inhaltsverzeichnis

7. Pädagogische Ziele

8. Recht auf Bildung

9. Beispiel Tagesablauf und Routinen

10. Kinderrechte

11. Beobachten und Dokumentation.

12. Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern

13. Inklusion

14. Qualitätssicherung

14.1. Fortbildungen

14.2. Reflexion meiner Arbeit

14.3. Kooperation

14.4. Datenschutz



1. Vorwort



Meine Konzeption richtet sich an alle interessierten Eltern, die eine familiennahe, herzliche und liebevolle Betreuung in einer kleinen Gruppe mit maximal fünf Kindern suchen. Ich möchte Ihnen einen kleinen Einblick geben, wie ich mit Ihrem Kind arbeiten möchte und würde mich freuen, ein Stück des Weges mit Ihrem Kind gehen zu dürfen. Dabei ist mir wichtig, dass sich Ihr Kind sicher, geborgen und angenommen bei mir fühlt. ❤️



2. Über Mich

Mein Name ist Nadine König. Ich bin 1981 geboren, verheiratet und Mama von 5 wundervollen Töchtern: Hannah (2020), Maja (2016), Marlene (2011), Larissa (2004) und Jasmin (2001). Meine älteste Tochter Jasmin ist im letzten Jahr in ihre eigene Wohnung gezogen. Außerdem gehören zu unserer Familie noch unser Hund Opa Vacki (15) den wir seit 13 Jahren bei uns haben, so wie unser Katzenopa Sammy (16).

Während meiner Arbeit als Tagesmutter wird unser Hund nicht bei uns sein, sondern sich ausschließlich auf der unteren Etage aufhalten. Unser Kater ist sehr freundlich und ruhig, er zieht sich meist an seine Lieblingsplätze zurück.

Vor Corona habe ich als selbstständige Nageldesignerin gearbeitet und zuletzt bin ich in der Rolle als Vollzeit-Mama voll aufgegangen. Im Umgang mit Kindern zeichne ich mich durch Geduld, Empathie und eine liebevolle Kommunikation aus, wodurch es mir leichtfällt, schnell Vertrauen zu den Kindern aufzubauen.

Ich habe große Freude daran, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihnen gute Werte mit auf ihren Weg zu geben. Außerdem habe ich großes Interesse daran, Kindern eine angemessene Umgebung zu bieten, die sie spielerisch und konstruktiv entdecken können.



3. Meine Kindertagespflegestelle

Ich eröffne meine Kindertagespflege zum 01.08.2025.

Wir wohnen seit 2011 in einer 120 m² großen Doppelhaushälfte in Hagen-Haspe. Mit den Buslinien 511 und 529 bin ich sehr gut zu erreichen. Von der Haltestelle „Im Lonsche“ sind es nur zwei Minuten zu Fuß zu uns.

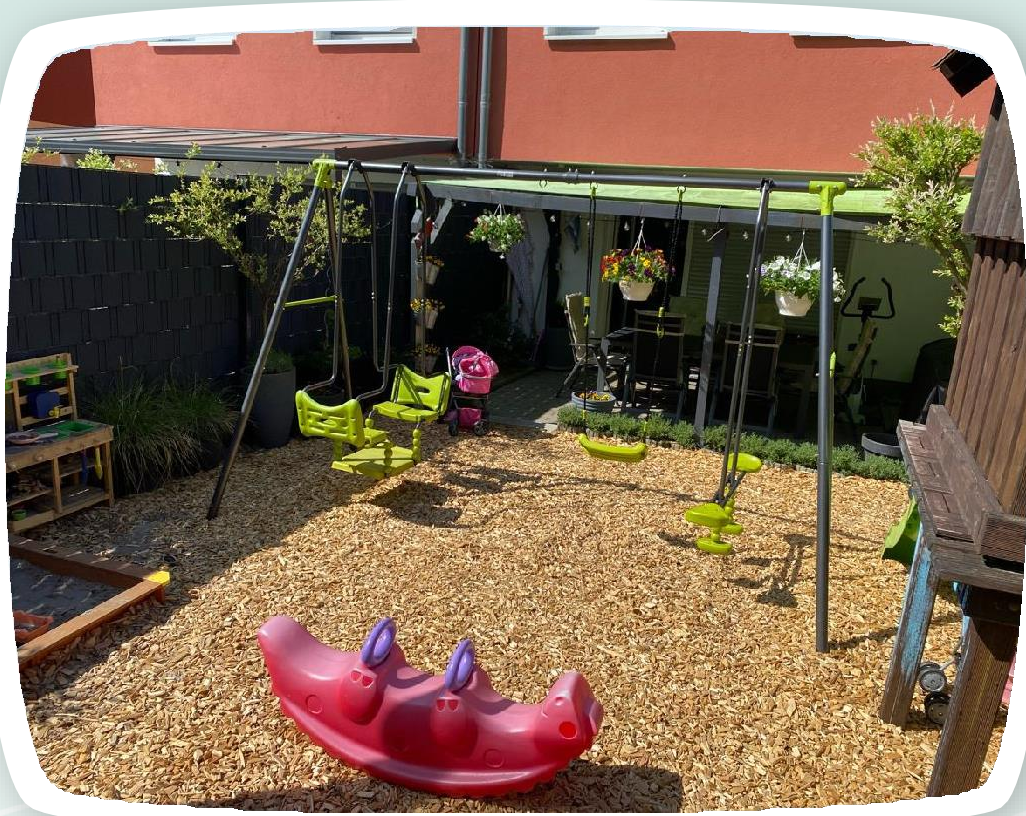
Da wir in Waldnähe wohnen, werde ich diesen schönen Naturraum regelmäßig mit den Kindern erkunden. Zeit im Wald ist gut für die Bewegung, die Wahrnehmung und macht viel Spaß.

Im großen Wohnbereich habe ich eine schöne Spielecke eingerichtet. Dort können die Kleinen an ihrem eigenen Tisch malen, spielen, basteln und auch ihre Mahlzeiten einnehmen. Im Flur im Untergeschoss hat jedes Kind einen Garderobenhaken und ein Fach zum Ablegen von Dingen, die vor Ort bleiben. Jeder hat dabei sein eigenes Tiersymbol zur Orientierung und Zuordnung.

Im Obergeschoss befindet sich ein liebevoll gestalteter Schlafräum mit fünf Bettchen (Schlafsäcke in verschiedenen Größen sind vorhanden). Direkt vom Wohnbereich gelangen die Kleinen in unseren kleinen Garten, den wir ausgestattet haben mit einem Sandkasten, einer Matschküche, Schaukeln und einem Spielturm mit Rutsche. Alles ist mit zertifiziertem Fallschutz unterlegt. Für die größeren Kinder steht noch ein großes Trampolin bereit.

Im Innenbereich stehen unter anderem Puppen, Lego Duplo, Holzbausteine, eine Holzisenbahn, Holzpuzzle, kleine Musikinstrumente und vieles mehr bereit. Zum Musikhören können viele Tonfiguren genutzt werden. Zum Betrachten und Vorlesen habe ich eine große Auswahl an Bilder- und Kinderbüchern. Zum Turnen gibt es Matten, Krabbeltunnel und Balanciersteine.

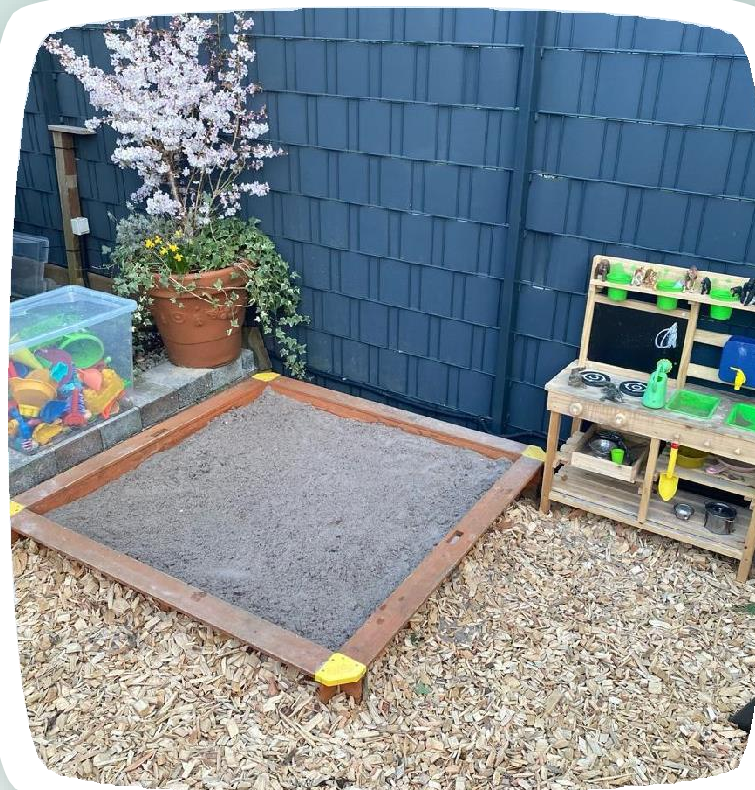




Garten (links) und Fortbewegungsmittel (rechts)



Blick auf den Garten



Sandkasten mit Matschküche



Schlafzimmer

Ess- und Spielbereich (Wohnzimmer)

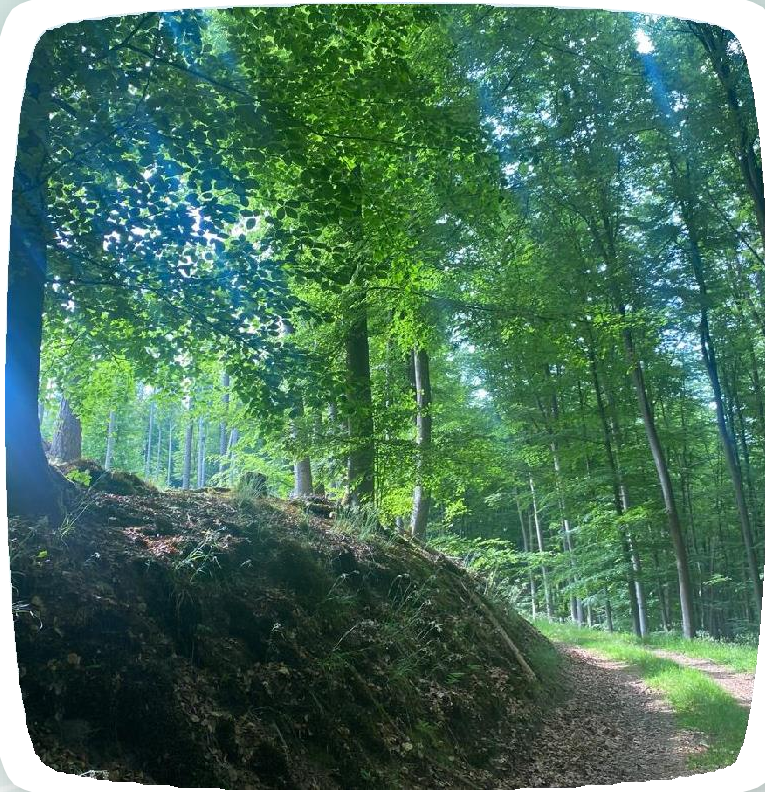


Legotisch





Spielzeuge



Nahegelegener Wald



3.2 Betreuungszeiten und Urlaub

Meine Öffnungszeiten sind von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr
(individuelle Absprachen sind möglich).
Ich biete 35 sowie 45 Stundenplätze an.

Ich nehme maximal fünf Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren auf.
Meinen Urlaub werde ich am Ende eines jeden Jahres rechtzeitig fürs
ganze nächste Jahr bekannt geben, so dass Sie die Möglichkeit
haben in Ruhe zu planen. Eine Vertretung im Krankheitsfall habe ich
als Tagesmutter selber nicht. Bei längerem Ausfall sind die Träger hier
in Hagen (Caritas und SkF) dafür zuständig, Ihnen eine Vertretung zu
vermitteln.

3.3 Sicherheit

Unser Haus habe ich mit folgendem abgesichert: Alle Steckdosen
haben einen Schutz und die Treppen sind mit Schutzgittern
gesichert. Im Küchen- und Wohnbereich sind alle Schränke mit
einem Magnetschutz vor dem Öffnen gesichert. Unser Herd ist mit
einem Herdschutzgitter vor kleinen Kinderhänden gesichert.
Alle Reinigungs- und Waschmittel stehen nicht in Kinderreichweite.

Den Schlaf meiner Tageskinder werde ich mit einem
Babyphone mit Kamera überwachen.
Diese ist nicht WLAN-fähig.



3.4 Gemeinsames Essen

Ich bereite Frühstück und Mittagessen täglich frisch und abwechslungsreich zu. Das Frühstück wird nach einem täglichen Wechsel gestaltet, mit zum Beispiel verschiedenen Brotsorten, frischem Obst und Gemüse, Aufstrich, Wurst, Käse, Naturjoghurt, mit frischen Früchten, Rührei/Ei, gesunden Pfannkuchen und so weiter. Auch Mittags lege ich viel Wert auf einen abwechslungsreichen und vollwertigen Speiseplan. Zwischendurch wird es kleine gesunde Snacks geben. Zum Trinken biete ich Mineralwasser und Tee an. Da wir im Garten auch Tomaten und Gurken anpflanzen, können die Kinder in den Sommer- und Herbstmonaten morgens gleich selber ihr Gemüse fürs Frühstück pflücken.

3.5 Krankheiten und Hygiene

Bitte bringen Sie Ihr Kind nur gesund zur Betreuung. Bei Fieber, Durchfall und Erbrechen sollten Kinder 48 Stunden symptomfrei sein, bevor sie wieder in die Betreuung kommen. Sollte ein Kind während der Betreuungszeit krank werden, werde ich Sie umgehend benachrichtigen, damit Sie Ihr Kind abholen können.

Um Krankheiten vorzubeugen, werden regelmäßig, wenn wir von draußen kommen, unsere Hände gewaschen. Nasse und verschmutzte Kleidung wird ausgetauscht und frische wird angezogen. Windeln werden nach Bedarf gewechselt. Fürs Töpfchen-Training ist ein Töpfchen vorhanden und für Kinder, die schon die Toilette benutzen, steht ein Sitz mit Treppe bereit.

Bitte sorgen Sie dafür, dass immer ausreichend Windeln, Wechselkleidung, Gummistiefel und Regenbekleidung bei mir vor Ort sind, damit wir bei jedem Wetter aktiv sein können. ❤️ 🩹



4. Partizipatorische Eingewöhnung

Ich gewöhne meine Tageskinder partizipatorisch ein. Dies ist ein sanftes Eingewöhnungsmodell, indem das Kind aktiv die Eingewöhnung mitgestaltet. Es gibt keinen festen Zeitplan, wir richten uns dabei ganz nach Ihrem Kind. Sie als Eltern wirken dabei ganz aktiv mit. Ihr Kind bestimmt, wann es Kontakt zu mir aufnehmen will. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Eltern, Ihrem Kind und mir entsteht eine vertrauensvolle Basis.

Die **7 Phasen** kurz erklärt:

1. Phase Informationsaustausch

2. Phase Ankommen in meiner Einrichtung: Sie und Ihr Kind machen sich vertraut mit meiner Einrichtung.

3. Phase In Kontakt gehen: Durch Beobachten schaue ich, was Ihr Kind mag, und kann so mit Ihrem Kind in Kontakt kommen.

4. Phase Beziehungsaufbau: Wenn ich merke, Ihr Kind sucht den Kontakt zu mir und geht auf meine Spielangebote ein, ohne sich über Sie bei ihnen abzusichern, dann beginnt der Beziehungsaufbau.

5. Phase Wohlfühlen: Kommt Ihr Kind morgens mit Freude zu mir, und beteiligt sich eigenständig am Geschehen, ist es „angekommen“.

6. Phase Abschied: Ihr Kind und Sie entscheiden gemeinsam, wann der erste Trennungsversuch stattfindet. Alle sollten sich dabei wohlfühlen.

7. Phase Eingewöhnt sein - Alltag: Gelingt die Trennung ohne große Einwände, und beteiligt sich Ihr Kind aktiv am Alltagsgeschehen, so bauen wir die Zeit ohne Sie als Eltern Stück für Stück aus.



5. Abschied

Der Abschied aus der Kindertagespflege ist immer ein besonderer Moment – für das Kind, für Sie als Eltern und auch für mich als Tagesmutter.

Da ich als Tagesmutter eine enge Bindung zu Ihrem Kind aufbaue, bedeutet der Wechsel in den Kindergarten oder später in die Schule nicht nur einen Ortswechsel und einen Abschied von neuen Freunden, sondern auch einen Abschied von mir.

Einige Wochen vor dem Abschied werde ich mit Ihrem Kind das Thema vertiefen. Wir werden uns Bücher zum Thema Kindergarten oder Einschulung anschauen und viel darüber sprechen. Ich werde von Anfang an für jedes Kind eine Mappe anlegen, mit kleinen Bastelarbeiten, Bildern oder Ähnlichem, die Sie dann zum Abschied mitnehmen können.

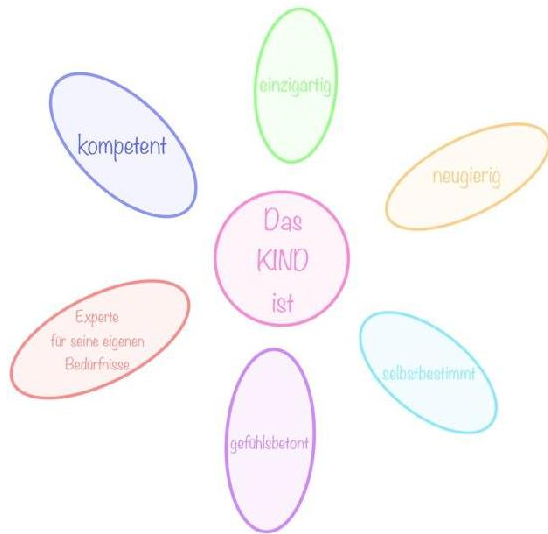
Am Abschiedstag machen wir je nach Wetter einen schönen Ausflug in den Tierpark oder feiern gemütlich mit einer kleinen Abschiedsfeier. Auch Sie als Eltern sollten das Thema Abschied mit Ihrem Kind besprechen. ❤️



DANKE
für die schöne Zeit mit
DIR !❤️



6. Mein Bild vom Kind



Ich sehe jedes Kind als einzigartig an, mit unterschiedlichem Charakter. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie haben besondere Bedürfnisse, die erfüllt werden wollen. Sie brauchen eine achtsame und wertschätzende Begleitung auf Augenhöhe. Sie haben das Recht, ihr Leben mitzubestimmen und in all ihren Gefühlen ernst genommen zu werden. Ich hole Ihr Kind genau da ab wo es gerade im Leben steht.



7. Pädagogische Ziele

Meine pädagogische Grundhaltung ist ein Zusammenspiel aus den Ansätzen von Emmi Pikler und Maria Montessori. Das heißt in der Praxis, dass Kinder sich in ihrem eigenen Tempo und je nach motorischen Fähigkeiten frei entfalten können.

Ganz nach dem Leitsatz:

„Hilf mir es selbst zutun“

Ich möchte für meine Tageskinder eine unterstützende anleitende Rolle einnehmen um die Selbständigkeit der Kinder zu fördern.

Mir ist wichtig, dass jedes meiner Tageskinder weiß, dass es sich jederzeit frei äußern darf, was seine Gefühle, Gedanken und Wünsche angeht. Jede Art von Gefühlen wird respektiert und angenommen, umgekehrt soll es aber auch die Gefühle eines jeden anderen berücksichtigen.

Durch Gespräche, das gemeinsame erleben in unserem Alltag und meinem emphatischen Verhalten, gegenüber meinen Tageskindern, werden wir dies gemeinsam erlernen. Kompromisse finden und Konflikte friedlich lösen, gehören genauso dazu wie Wertschätzung anderen gegenüber.



Ich möchte Kindern mit auf den Weg geben, mutig zu sein, auf sich selbst zu Vertrauen und wertvoll zu sein. Ihnen zeigen, dass sie genau so richtig sind, wie sie sind.

Eine naturnahe Erziehung ist mir sehr wichtig. Wir werden bei fast jedem Wetter draußen sein, den Wald erkundigen, nach „Frau Biene und Tante Hummel“ schauen, Käfer beobachten, Blätter sammeln oder im Sand buddeln. Kindern sollten ihre Umwelt bewusst wahrnehmen und wertschätzend gegenüber Tieren und Pflanzen sein. Raus in die Natur zu gehen, stärkt das Immunsystem und erdet. 🌳



Ich integriere gerne kleine Bildungsmomente in unseren Alltag. Ein paar kleine Beispiele...

- beim spazieren gehen können wir die Farben z.B anhand von Autos erlernen, sowie Naturgeschehnisse und Bauvorgänge besprechen.
- wir schauen uns unser Essen genauer an, zählen z.B unsere Beeren auf dem Teller und sprechen über gesunde Ernährung.
- ich werde den Kindern spielerisch und altersgerecht Kenntnisse über den Straßenverkehr vermitteln.



Freies spielen

Freies spielen ist für Ihr Kind von enormer Bedeutung. Es gibt keine bessere Förderung, als Kindern von klein auf genug Raum und Zeit zum Spielen zu geben.

Kinder sind von Natur aus neugierig und haben eine angeborene Freude am Spiel, hierbei werden...

- Motorische Fähigkeiten gestärkt
- Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit gestärkt
- Denkfähigkeit und Kreativität gefördert
- Gemeinschaftsgefühl, Einfühlungsvermögen, Konfliktfähigkeit und auch Kompromisse einzugehen
- Regeln einhalten und das Aushalten von Enttäuschung und kleinen Misserfolgen



Kleine Beispiele für Möglichkeiten zum freien spielen die ich anbiete ...

- Balancieren auf Flusststeinen (fördert die Motorik)
- Turnen auf Matten und krabbeln durch Tunnel
 - Hüpfen auf den Rhody Pferdchen
 - Ball spielen
 - Bauen mit Holzbausteinen
 - Spielen mit Puppen
 - Puzzeln
 - Lego Duplo und Holzeisenbahn
 - Autos, Rennstrecken, Dinos
- Im Garten spielen und kreativ werden
 - Verkleiden und vieles mehr

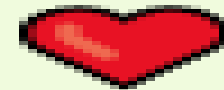


Partizipation

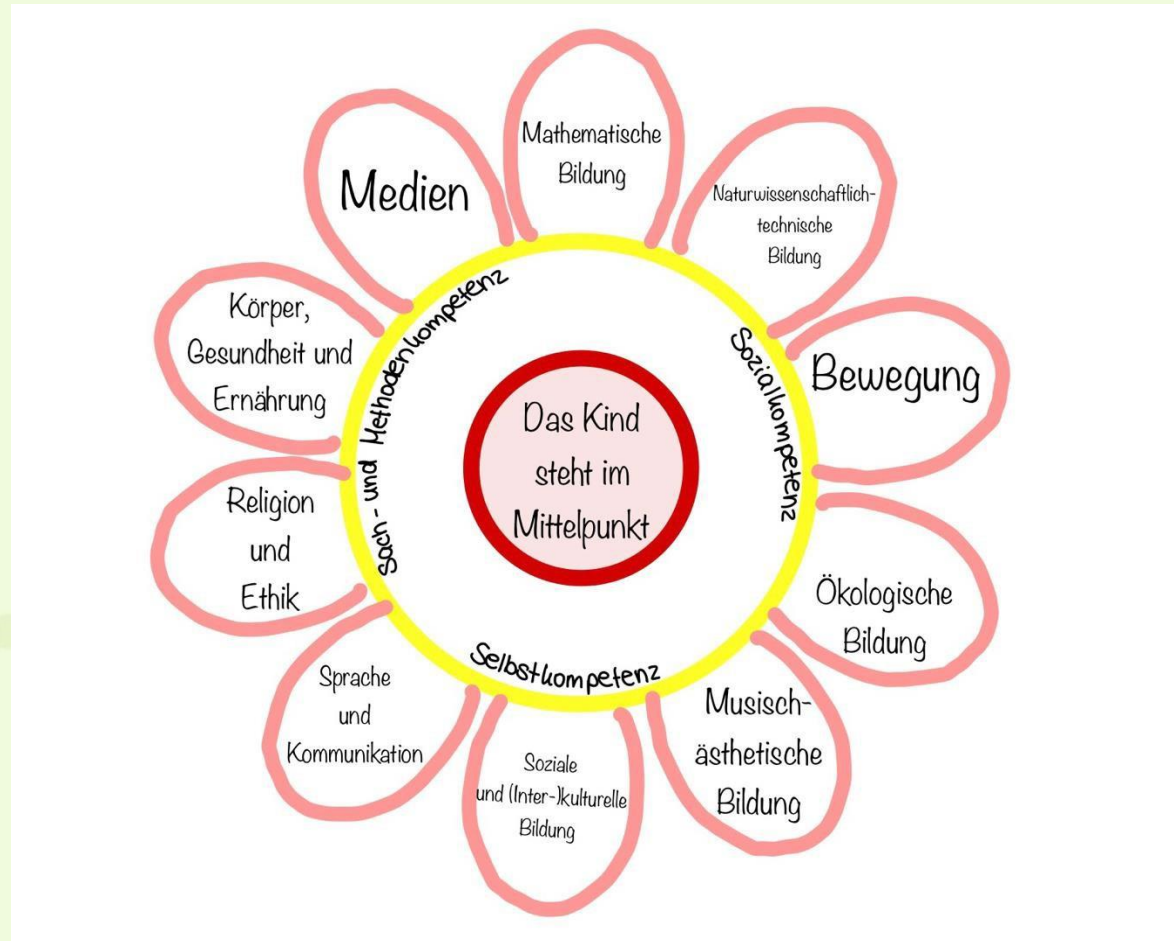
Kinder haben das Recht, ihr Leben mitzubestimmen. Kinder lernen dadurch, dass ihre Bedürfnisse ernst genommen werden, Gefühle auszudrücken und auch das Gefühl von Selbstwirksamkeit kennen. Auch wenn nicht alle Entscheidungen von Kleinkindern und Kindern umgesetzt werden können, so sollten sie stets ernst genommen und besprochen werden. Des Weiteren ist es mir wichtig, dem Kind Alternativen anzubieten um die Entscheidungsfähigkeit zu fördern.

Beispiele im Alltag bei mir mit den Kindern:

- im täglichen Wechsel können die Kinder aussuchen, ob sie z.B mit den Balanciersteinen, dem Bällebad oder einem Tunnel spielen möchten
 - wir besprechen Essenswünsche und entscheiden gemeinsam was wir essen
 - je nach Wetterlage bestimmen wir gemeinsam ob wir in den Wald gehen oder auf den Spielplatz
 - die Kinder dürfen frei wählen, mit welchem Kind sie gerne spielen möchten



8. Recht auf Bildung



Als Tagesmutter orientiere ich mich an den Bildungsgrundsätzen des Landes NRW.

Wir werden uns viel bewegen und wenn es die Wetterlage zulässt, jeden Tag draußen sein (entweder im Garten oder im Wald).

Wenn wir in den Wald gehen, schauen wir uns Natur und kleine Tierchen an. Lernen z.B was für Bäume es gibt, was die Ameise macht, welche Blumen blühen, warum die Blätter im Herbst fallen und ganz vieles mehr. Wir laufen auch mal auf unebenen Untergrund, denn das fördert Gleichgewicht und Grobmotorik. Drinnen können wir einen Parcour auf Balanciersteinen machen, durch Tunnel krabbeln, mit den Rhodys hüpfen oder auf den Turnmatten Purzelbäume schlagen. Der Sandkasten und die Matsch Küche im Garten fördern Kreativität und soziales Miteinander.

Als Medien stehen bei mir Bücher, Tip Toi und die Tonie Box zur Verfügung.



Ich lebe den Kindern Offenheit und Toleranz anderen gegenüber vor, unabhängig von verschiedenen äußeren Merkmalen und Lebensweisen. Respekt und Rücksichtnahme untereinander sind mir wichtig, genauso wie das Recht Gefühle frei äußern zu dürfen und auch auf die Gefühle der anderen zu achten.

Ich feiere mit den Kindern Feste wie z.B. Ostern, Sankt Martin, Nikolaus oder Weihnachten. Wir backen Kekse, singen Lieder darüber und schauen uns Bücher dazu an. Wir schauen uns Bücher über andere Formen von Religionen an und lernen dadurch auch welche Rituale diese haben und welche Feste diese feiern.

Körper und Geist gehören zusammen. Eine gesunde Ernährung ist für das seelische und körperliche Wohlbefinden von großer Bedeutung. Ich koche vollwertig, frisch und gesund.

Ein gesundes Frühstück ist mir genauso wichtig wie eine gesunde Mittagsmahlzeit.

Die Kinder können dabei selbst entscheiden was sie probieren, z.B. ein Stück Obst auseinander nehmen, die Kerne dabei entdecken, erfahren welche Bestandteile in ihrem Essen sind und auch schauen welche Samen und Kernchen sich auf ihrem Brötchen befinden. Ab und an backen wir auch mal selber unsere Brötchen und bereiten Sachen für das Frühstück gemeinsam zu. Wir waschen uns regelmäßig die Hände nachdem wir draußen waren und natürlich auch nach dem eventuellen Toilettengang.



Wir lernen Farben und Formen mit verschiedenen Spielen oder bunten Tüchern kennen, beim spazieren gehen z. B. schauen wir uns die Farben der Autos an, beim Würfeln mit unseren großen Würfeln lernen wir z.B die Zahlen kennen.

Alltagsintegrierte Sprachförderung in meiner Einrichtung, das heißt ich fördere die Sprachentwicklung im ganz normalen Alltag. Ganz natürlich und spielerisch begleite ich alles mit Sprache, benenne Dinge, stelle Fragen und gebe Anregungen mit z. B. Reimen, Liedern oder Bilderbuchbetrachtung.

Wir basteln mit unterschiedlichen Materialien, lernen mit der Kinderschere umzugehen, malen mit verschiedenen Arten von Stiften, mit dem Pinsel, stellen unsere eigene Knete her und machen damit tolle Sachen.



9. Beispiel Tagesablauf und Routinen

Bei mir gibt es immer wiederkehrende Routinen und Rituale, diese geben den Kindern Sicherheit und Orientierung in ihrem Alltag bei mir.

Beispiel für einen Tagesablauf, dabei bleiben die Routinen und Rituale immer gleich und unterscheiden sich nur in den Aktivitäten...

- 7.00 - 8.30 Uhr Zeit in der alle Kinder ankommen, alle können frei spielen
- wenn das Spielen vorbei ist, singen wir immer das selbe Lied zum aufräumen
- 8.30 Uhr Frühstück (wir warten immer bis alle sitzen, jeder seinen Teller hat und wir unser Lied gesungen haben)
- danach wechselnde Aktivitäten (Garten, spazieren gehen und z.B den Wald erkunden, bei schlechtem Wetter basteln wir oder spielen zusammen)



- Hände waschen nach jedem Spaziergang oder spielen im Garten
 - kurzes frei spielen
- 12.00 Uhr Mittagessen (wir warten bis alle sitzen, jeder seinen Teller hat, wir unser Lied gesungen haben)
 - Wickeln oder Toilettengang
- 13.00 Uhr - 14.30 Uhr Mittagsschlaf (für die größeren, die keinen brauchen, zumindest ein wenig ruhen)
 - wecken der Kinder
 - wir singen zusammen
 - kurzes freies spielen
 - Abholung durch die Eltern

Alles kann variieren, je nachdem wie lange ein Tageskind bei mir ist. Größere Kinder können auch schon beim Tisch decken und abräumen helfen. Jeder hilft nach seinen Möglichkeiten mit beim aufräumen.



10. Kinderrechte

Als Tagesmutter liegt es mir am Herzen die Rechte eines jeden Kindes zu schützen. Kinderrechte sind bei mir gelebter Alltag.



11. Beobachten und Dokumentation

Ich werde die Entwicklung Ihres Kindes genau beobachten und dokumentieren. Dies ist eine reguläre Aufgabe, die ich als Tagesmutter durchführen muss, um Ihr Kind genau im Blick zu haben. Ich schaue dabei auf die Entwicklung von:

- Motorik
- Sprachentwicklung
- Kognitiver Entwicklung
- Soziale Kompetenz
- Emotionale Kompetenz
- Selbstständigkeit



12. Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern

Eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern liegt mir sehr am Herzen. Ein herzlicher, emphatischer und wertschätzender Umgang zwischen uns, wird Ihrem Kind helfen, sich bei mir wohl und gut aufgehoben zu fühlen. Sie als Eltern sind die Experten, Sie kennen Ihr Kind am besten. Ich habe immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, Fragen und Probleme. Es ist wichtig, dass wir immer im Austausch miteinander sind, damit sowohl ich von Ihnen profitieren kann, als auch Sie von mir.

Nur so können wir Ihr Kind optimal in seiner Entwicklung begleiten und eventuell gemeinsame, wenn nötige, Fördermöglichkeiten finden. In den täglichen „Tür und Angel“ Gesprächen beim bringen und abholen, können schon viele Kleinigkeiten ausgetauscht werden. Bei Bedarf bin ich jederzeit bereit zu einem Gesprächstermin an einem Nachmittag. 2x im Jahr werde ich mit Ihnen ein Entwicklungsgespräch über Ihr Kind führen. Sie haben jederzeit Einsicht in meine Bildungsdokumentation.

Mehrfach im Jahr mache ich ein Elterncafe, wo wir uns gemeinsam austauschen können.



13. Inklusion

Bei mir ist jedes Kind willkommen, unabhängig seiner Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Religion, Bildungs- und Sozialstatus und eventuellen Einschränkungen. Jedes Kind wird gesehen und wertgeschätzt. Jeder darf mitmachen, so wie er es kann. Alle können voneinander lernen und miteinander wachsen.



14. Qualitätssicherung

1. Fortbildung

Als Tagesmutter nehme ich regelmäßig mindestens 2x im Jahr an Fortbildungen teil.

2. Reflexion meiner Arbeit

Regelmäßig reflektiere ich meine Arbeit, sie hilft mir meine pädagogische Arbeit zu verbessern und mich weiterzuentwickeln.

3. Kooperation

Ich arbeite mit den Trägern Caritas und dem SkF der Stadt Hagen zusammen.



14.4 Datenschutz

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten und denen Ihres Kindes sind mir sehr wichtig. Ich gehe mit allen Informationen vertrauensvoll um und gebe diese nicht an Dritte weiter. Fotos und Videos mache ich nur mit Ihrer persönlichen Zustimmung. Alle Daten bewahre ich sicher bei mir auf, und nutze Sie nur mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung z.B Notfallkontakte.

